

Für ihre erste Einzelausstellung in der Galerie Martina Kaiser zeigt die 1957 in Sóller/Mallorca geborene Multimedia-Künstlerin Francesca Martí drei unterschiedlich aber eng verwandten Werkgruppen aus ihrer umfangreichen „Scream Projekt“, das sie seit mehreren Jahren intensiv beschäftigt: die Video-Installation „Cocoon – Into the Box, eine Reihe von daraus entstandenen skulpturalen Arbeiten, sowie Fotografien und verschiedene Videoprojektionen auf bemalten Leinwänden aus der „Scream Crystal“-Serie.

Martí verbindet in ihrer Video-Installationen unterschiedliche Ausdrucksformen und Medien – von der Malerei und Fotografie bis hin zu Tanz, Performance und Musik –, um intensive assoziative Erlebniswelten zu schaffen. In der mehrteiligen Video-Installation „Cocoon – Into the Box“ schaut man auf schwarz-weiße Videoprojektionen in kleinen, auf den Boden der Galerie zerstreuten Holzkisten, in den sich eine menschliche Figur scheinbar aus einem Kokon befreit. Die frisch geschlüpfte Figur reckt sich und versucht, sich auf die eigenen Beinen zu stellen, wie ein neugeborenes Tier oder ein Schmetterling unmittelbar nach der Metamorphose – voller wachsende Energie und unschuldige Neugierde auf die fremde neue Welt, in die es geboren wurde. Nach einer Weile beginnt die Figur förmlich zu schreien – sowohl aus Freude wegen der Befreiung als auch aus Angst vor dem Unbekannten. Doch durch die Eingrenzung der Kisten (je 100 x 100 cm) sind alle Bewegungen und Emotionen der Figur ebenfalls eingeschränkt. Das Territorium ist begrenzt. Trotz aller Leidenschaft herrscht eine gewisse Ordnung. Die Videos zeigen unterschiedliche Intensitäten von Panik, Aggression und Ekstase, Entspannung und Erschöpfung, Verrenkung und Grazie.

Francesca Martí's Kunst ist nie statisch – sie verändert und entwickelt sich fortwährend, so dass jedes Werk bzw. Werkgruppe wie ein „Work-in-Progress“ zu verstehen ist. Alles ist im Fluss. Bewegung ist alles. Alles ist in Bewegung. Bei der „Scream Crystal“-Serie kombiniert sie Video, Performance, Musik und Malerei, um prägnante Szenen der emotionalen und geistigen aber auch künstlerischen Befreiung zu schaffen. Auf bunten Leinwänden, gemalt mit großen expressiven Gesten, wird eine Figur projiziert, der scheinbar durch einen Riss in der Leinwand versucht, sich zu befreien und den Galerieraum zu betreten. Die Risse bzw. Schnitte erinnern an Wunden. Hinter der Leinwand gilt es, Unbekanntes zu entdecken; die Vorderseite dagegen bildet die Fläche für das Sichtbare. „Scream Crystal“ setzt sich mit den uralten, menschlichen Themen von Leben und Tod auseinander. Es handelt sich hier um einen künstlerischen Versuch, Gegensätze aller Art wieder zu vereinen. Denn Martí lässt sich nicht von einem einzigen Medium, von einer einzigen Stilrichtung eingrenzen. Ihre Werke sind somit nicht nur multi-medial sondern auch inter-medial.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, den 4. Oktober 2012 um 19.00 Uhr eröffnet. Zur Einführung spricht Gérard Goodrow, Kurator der Ausstellung. Francesca Martí ist anwesend.

Die Ausstellung wird unterstützt von Epson Kunstbetrieb, Düsseldorf.

Parallel zu Ausstellung in der Galerie Martina Kaiser präsentiert Francesca Martí die monumentale, multi-channel und multi-sprachige Video- und Sound-Installation „Planet of Fusions“ auf der art.fair im Staatenhaus am Rheinpark (01.-04.11.2012). www.art-fair.de